

An den Bezirksausschuss 11
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer

München, 14.10.2025

Sitzung des BA 11 am 29.10.2025

Antrag

Schleißheimer Straße: Mittel- und Seitenstreifen mit zusätzlichen Gehölzen eingrün

Die Stadtverwaltung wird gebeten, Mittel- und Seitenstreifen der Schleißheimer Straße von der Hamburger Straße (Bild 1) bis zur Neuherbergstraße mit geeigneten Sträuchern und zumindest kleinen Bäumen zu begrünen, ähnlich wie z.B. bereits in Höhe Schätzweg (Bild 3) und auf der alten Tramgleisführung zwischen Dülfer- und Weitlstraße (Bild 4) vorhanden.

Begründung:

Der Klimawandel macht sich auch in Milbertshofen – Am Hart bemerkbar: Die letzten Jahre waren in München die heißesten seit Beginn der Aufzeichnungen¹. Der Temperaturanstieg trifft vor allem die Städte, die daher rasch Konzepte für Anpassung an den Klimawandel entwickeln müssen. Die effektivste und zugleich natürliche **Lösung lautet Begrünung** mit Bäumen und Sträuchern.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Referat für Klima- und Umweltschutz schreiben dazu: „Wir nehmen die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ernst und setzen uns weitreichende Ziele im Sinne der städtischen Klimaresilienz. Klimaresilienz beschreibt die Robustheit und Widerstandsfähigkeit einer Stadt gegenüber Klimafolgen, wie Starkregen und Hitzeperioden und die Fähigkeit, sich von ihnen zu erholen. Sie umfasst auch die Lernfähigkeit und das Vermögen, sich an sich ändernde Bedingungen anzupassen und zu verändern. Die Umgestaltung von öffentlichen und privaten Räumen, selbst von „Kleinst-Flächen“, im Sinne der Klimaresilienz ist sehr zu begrüßen. Das verfolgen wir auch in unserer täglichen Arbeit.“²

München leidet unter einem erheblichen Mangel an Flächen für Begrünung, da die Stadt mit rund 50 % der Stadtfläche eine der höchsten Versiegelungsraten in Deutschland hat, was sich negativ auf Stadtklima und Lebensqualität auswirkt. Städtebauliche Herausforderungen ergeben sich insbesondere aus dem hohen Anteil an Verkehrs- und Bauflächen, wodurch Grünflächen zunehmend zu knappen und umkämpften Ressourcen werden. Das Stadtklima wird aber von der Bebauung geprägt. Aufgrund des hohen Versiegelungsgrades ist es in Städten regelmäßig einige Grad Celsius wärmer als im Umland, es können aber sogar bis zu 15 Grad Celsius sein³.

So ist es ratsam die auf den Mittel- und Seitenstreifen der Schleißheimer Straße zur Verfügung stehende Fläche mit zusätzlichen Sträuchern und Bäumen zu bepflanzen. Sollte in den nächsten fünfzehn Jahren beim künftigen Umbau der Schleißheimer Straße, z.B. wegen Realisierung der Trambahn, tatsächlich eine Flächenneuaufteilung notwendig werden, so können, soweit nötig, kleine bis mittelgroße Bäume umgepflanzt und Sträucher auch leicht wieder gerodet werden.

¹ Vorlage 20-26 / V 15584: <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/8833984?dokument=v8973147>

² <https://muenchen-mitdenken.de/node/460>

³ <https://www.dw.com/de/hitze-hitzewelle-waerme-temperaturen-rekord-staedte-v2/a-73139667>

München hat sich bei aktuell rund 21 % Baumkronenüberschirmung zum Ziel gesetzt bis 2030 den Anteil auf 30% Baumkronenüberschirmung zu erhöhen. Da jeder Quadratmeter umkämpft ist, wäre es da nicht sinnvoll die Straßenbegleitgrün-Flächen in der Schleißheimer Straße dichter zu bepflanzen als größtenteils nur mit Rasen und bestenfalls Blühwiesen?

Vorteile für Mensch und Stadt ergeben sich durch Begrünung mit Bäumen und Sträuchern:

- Bäume spenden Schatten, der Kühleffekt kann sich bis zu 10 Grad erhöhen. Es sollten bald viele Bäume gepflanzt werden, da es 40 Jahre dauert, bis sich die mikroklimatische Wirkung eines Baumes voll entfaltet.
- Luftfeuchtigkeit: Erhöhung der Luftfeuchtigkeit durch Verdunstung
- CO₂-Haushalt: Fixierung von CO₂ in Pflanzensubstanz (Laub und Holz) und Sauerstoffproduktion
- Luftqualität: Filterung von Staub und gasförmigen Luftverunreinigungen
- Lärmschutz: Schallminderung insbesondere durch Hecken und Bäume
- Windschutz: Reduzierung der Windgeschwindigkeit
- Biodiversität: Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen
- Wassermanagement: Wasserspeicherung und Entlastung der Kanalisation
- Psychologie: Verkehrslärm und graue Straßen- oder Fassadenflächen wirken durch die Begrünung weniger belastend.

Bäume und Sträucher tragen wesentlich zum Wohlbefinden der Bürger in der Stadt bei.

Fraktionsmitglied und
Initiative:

Johannes Frischholz (ÖDP)
johannes.frischholz@oedp-muenchen.de

weitere Fraktionsmitglieder:
Fraktionsvorsitzender

Leo Meyer-Giesow (ÖDP)
leo.meyer-giesow@oedp-muenchen.de

Marion Galler (ÖDP)
marion.galler@oedp-muenchen.de



Foto 1 (Johannes Frischholz): Mittelstreifen im Bereich Hamburger Straße



Foto 2 (Johannes Frischholz): Mittelstreifen im Bereich Rathenaustraße



Foto 3 (Johannes Frischholz): Mittelstreifen im Bereich Schätzweg



Foto 4 (Johannes Frischholz): Mittelstreifen zwischen Weitl- und Dülferstraße